



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

280 (28.11.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5243)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Dringertlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

ersch. täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Die Majestät des Friedens.

Der große Dichter, der in so männlichen Klängen den Krieg als den Bewegter des Menschengeschickes feiert, vergleicht in einem Bilde voll des beständigsten Reizes den Frieden mit einem lieblichen Knaben, der am murmelnden Bache gelagert, die auf grünem Rasen lustig tanzenden Lämmer bewacht. Dieses idyllische Bild trifft aber auf den Frieden, den uns die Gegenwart bietet, nicht mehr zu. Das Aussehen des Friedens unserer Tage gibt demjenigen des Krieges an Ernst wenig nach. Im Heere, so sagt die Thronrede des deutschen Kaisers, liegt die Gewähr für den dauernden Schutz der Völker des Friedens: und trotz aller Friedensabsichten Deutschlands wird die Erhöhung seiner Wehrkraft angelehnt der Entwicklung der Heereseinrichtungen der Nachbarstaaten für eine Normendigkeit erklärt, der sich das deutsche Volk und seine Vertreter nicht verschließen können.

Dieser von Waffen starrende Friede wird sich auch nicht so bald wieder in jenen heitern, harmlosen Frieden zurückverwandeln, der früheren Zeitaltern beschieden war. In dem Frieden, dessen sich Europa seit einer Reihe von Jahren erfreuen durfte, ist es nicht gelungen, jene barmherzigen Kräfte zu fesseln, welche die slavische Welt zum Zusammenstoß mit den Kulturvölkern des Westens treiben. Und eben die großartige Entwicklung Deutschlands im Frieden ist es, welche die nationale Eifersucht der Franzosen täglich reizt und ihnen den Bruch des Friedens mit Deutschland immer willkommen erscheinen läßt. Mit aller Kaltblütigkeit faßt denn auch ein dem deutschen Reichszentralblatt nahestehendes Blatt diese Lage in dem Sage zusammen: Der steigende Wettbewerb Deutschlands auf dem Gebiete der gewerblichen Arbeit und des Handels trifft zufällig zusammen mit der inneren Krise, welche, wie alle Länder, so insbesondere auch das französische Erwerbsleben durch sinkende Waarenpreise, fallende Rente und Kapitalstarke Konkurrenz schädigt; alles, was an Haß, an allgemeinem und besonderem Schmerz, an persönlicher Kränkung, an hoffnungsloser Erstarrung, an geistigem, moralischem und materiellem Bankrott sich innerhalb dieser leidenschaftlichen Nation, in den großen Städten, dem Proletariat, dem schwer kämpfenden Landvolk aufgehäuft hat, wird in einem Strome sich gegen ein körperliches Ziel ergießen, dessen Beförderung zugleich materielle Erleichterung und seelische Genugthuung verspricht.

Wenn aber ein Volk und Reich, welches so frei von jeder Selbsttäuschung die Möglichkeit eines Krieges um die Existenz mit doppelter Front ins Auge gefaßt hat, dennoch jede Gelegenheit verschmäht, unter Benutzung der von den Zukunftsgegnern gebotenen Blößen und der halb von dieser, halb von jener Seite winkenden Bundesgenossenschaften sich auf ungemessene Zeit durch einen siegreichen Krieg, sei es nach Westen oder Osten, Sicherheit zu schaffen, so ist der Anblick eines solchen

Friedensernstes von einer unvergleichlichen Erhabenheit. Und die ganze Majestät des Friedens tritt entgegen in den Schlussworten der Thronrede, womit soeben der deutsche Reichstag eröffnet worden ist. Der große Kaiser selbst erscheint von dieser vollen Majestät des Friedens umgeben, wenn er nicht bloß die seit her bewährte Friedensliebe der deutschen Politik und das derselben entstammende Vertrauen der anderen Regierungen, sondern insbesondere die enge Freundschaft, die ihn mit den beiden benachbarten Kaiserthronen verbindet, die Gewähr für die Erhaltung des Friedens und der Einigkeit aller Mächte nennt. Diese Worte weisen ja mit aller Klarheit darauf hin, daß es dem Friedenskaiser abermals in einem Augenblicke, da eine Weltkrise fast unvermeidlich schien, durch den unwiderstehlichen Einfluß seiner Persönlichkeit gelungen ist, einen Zusammenstoß von unberechenbaren Folgen zu verhindern.

Wir waren in der Lage, die Vorkehrungen zu enthalten, die geplant waren, um rechtzeitig einer etwaigen Angriffskriegsaktion Russlands zu begegnen; wir konnten darauf hinweisen, daß Oesterreich-Ungarn, Deutschland und England sich im Wesentlichen über denjenigen Punkt der großen Tagesfrage der auswärtigen Politik verständigt hatten, wo sie gewissermaßen als die Vormächte Europas für die Interessen des letzteren gemeinsam gegenüber einer Politik Stellung nehmen sollten, die sich durch das Auftreten des General Kavbars gekennzeichnet hatte. Wir waren für alle Fälle gewappnet und wir durften uns des Erfolges einer neuen Tripel-Allianz, deren Umrisse sich am Horizont abzuzeichnen begannen, versichert halten.

Mein Kaiser Wilhelm beruft sich nicht umsonst auf seine unerschütterte Freundschaft mit dem Zaren, nicht umsonst auf seine ungenüßige Friedensliebe, nicht umsonst darauf, daß er ganz außerhalb des Interessentrettes steht, der Russland von anderen Mächten trennen mag. Dieser Majestät des Friedens muß auch der Zar selber hulbigen. Derselbe ermöglicht neuerdings die diplomatische Behandlung der bulgarischen Frage, er hört wieder auf die Freundesstimme seines Verwandten auf dem deutschen Kaiserthron, und eine friedliche Lösung der bulgarischen Frage darf wiederum als eine Frucht der Rathschläge Kaiser Wilhelms erwartet werden. Noch einmal hat sich uns also die ganze Majestät des Friedens gezeigt; möchte sie unseren Blicken auch dann noch gegenwärtig bleiben, wenn sie sich nicht mehr in der Persönlichkeit des großen Kaisers repräsentiren kann!

Verschiedenes.

— **Erlangen, 26. Nov.** Im Duell gefallen. Bei einem in Dresden ausgefallenen Pistolenduell ist ein hiesiger Student, Dr. Horn, cand. phil., erschossen worden.

— **Eine interessante Entscheidung** hat jüngst das Hamburger Amtsgericht gefällt. Ein Postbeamter in Schlesien hatte an eine Hamburger Cigarrenfirma 100 Mark für Cigarren zu zahlen; er fällte die Postanweisung insofern,

als er die letztere in das Kassenbuch nicht eintrug, sie aber mit allen Buchungszeichen versch. Der Beamte wurde verurtheilt und die Postverwaltung verlangte nun die 100 Mark wieder von der Hamburger Firma zurück. Das Amtsgericht erkannte auch zu Gunsten der Post. Dasselbe sei zu einer Zahlung auf eine Postanweisung hin nur verpflichtet, wenn auch eine Einzahlung wirklich geleistet sei.

— **Breßburg, 26. Novbr.** Mit dem Wiener Frähsuge sind fünf Herren, angeblich Wiener Advokaten, hier zu einem Säbelduell angefaßt, welches im Waldchen nächst dem Eisenbrünnel stattfand. Einer der Duellanten wurde am Arm verwundet. Die ganze Gesellschaft legte mit dem Couriersuge nach Wien zurück.

— **Briefe von Ouz.** Aus Prag, 26. November wird telegraphirt: Der Herausgeber der „Politik“ Herr Redoma, fand angeblich in Ustburgau einen Manuskriptenfoder aus der ersten Zeit der Hussitenbewegung mit vier eigenhändigen Briefen von Johannes Hus.

— **Sir Charles Dilke** weiß seit einigen Tagen in Paris, wohin seine Gemahlin ihn begleitet hat, um überall zu zeigen, daß sie an seine Schuldlosigkeit glaubt. Einem Journalisten theilte Sir Charles im Vertrauen mit, sein Prozeß werde, was man in England noch nicht weiß, in wenigen Monaten von Neuem, also zum dritten Male aufgenommen werden. Freunde des bekannten Staatsmannes haben aus eigenem Antriebe eine gründliche Untersuchung eingeleitet, deren Folge bald die überraschendsten Enthüllungen sein werden. Diese Freunde Herrn Dilke's (politische Persönlichkeiten, Advokaten, Aerzte, sogar Minister und Leute, welche fast allen Klassen der Gesellschaft angehören), sollen angeblich einer Verhöhnung auf die Spur gekommen sein, von der nächstens die Presse der ganzen Welt widerhallen würde. Der dritte Prozeß Dilke Crawford, wird ohne Zweifel, gleich den beiden anderen, von empfindenden Einzelheiten trocken.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. November 1886.

* **Der Mannheimer Singverein**, der es sich stets angelegen sein läßt, seinen Mitgliedern recht viele und angenehme Unterhaltungen zu bieten, hat auch für diesen Winter wieder ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt. Außer den allsonntäglichen Vierproben im Vereinslokal, bei welchen die Hauskapelle unter Leitung des Herrn Ludw. Rothrock neben der Aktivität eine bedeutende Rolle spielt, sind nachstehende größere Unterhaltungen in Aussicht genommen: Sonntag, den 5. Dezember, humoristischer Familienabend mit Tanz im „Badner Hof“; Samstag, den 26. Dezember, musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im kleinen Saale des „Saalbau“; Samstag, den 8. Januar 1887, musikalische Aufführung im Concertsaale des Hoftheaters; Sonntag, den 6. Februar, maskirte Vierprobe im Saale des „Schwarzen Hamm“; Samstag, den 19. Februar, Maskenball im „Badner Hof“ und Sonntag, den 8. März, humoristischer Familienabend. Außerdem finden die am verflochtenen Sonntag begangenen üblichen Sonntags-Vierproben statt.

* **Chorbeneiz.** Am Mittwoch, den 1. Dezember, wird zum Vortheile des Hoftheater-Singvereins die Oper „Tel“ mit Herrn Geil von Bremen als „Arnold“ aufgeführt. Wenn man bedenkt, wie sehr das Chorpersonal Jahr aus Jahr ein namentlich noch durch die vermehrten Vorstellungen in Anspruch genommen ist, so kann man denselben nur von ganzem Herzen ein ausverkauftes Haus an diesem Abende wünschen.

* **Der süddeutsche Kanarienzüchterbund**, der auch hier in einer starken Section vertreten ist, hält am 12., 13. und 14. Dezember in Schwenningen eine Sinodalenversammlung ab.

Ralauer Nachwerke daneben hält, erregt dieses Lustspiel immer mehr unsere Sympathie.

Weniger glücklich ist derselbe Dichter in einem zweiten Lustspiel:

* **Schulröschen.** Dieses ganz im Benediktischen Tone gehaltene Stück macht einen etwas par zu trockenen Eindruck, was wohl von dem vielen Bücherstaub kommen mag, der in demselben eine große Rolle spielt. Originell und unterhaltend, ohne jedoch besonders komisch zu sein, gestalten sich die Scenen savantes, die gelehrten Nachsätze, mit ihren tollsten Unterrichtsreden, zu denen sie nur kommen, um Altruismus zu treiben und nicht zu lernen.

* **Alexandra von Richard Boh.** Der Verfasser rollt vor unseren Augen ein vortrefflich ausgeführtes Seelenbild auf und schildert uns mit intensiven aber nie grellen Farben die Vorgänge in der Seele eines Weibes, das den selben Mann lieben und hassen mag. Ich würde mir kein Erzeugniß der neueren Litteratur, das so zu selten vermöchte und das selbst mit dem grauen Schläffe harmonisch anklingt. Jedenfalls gehört es zu den besten Werken des Verfassers und zu den hervorragenden unserer Bühnenlitteratur.

* **Goldhärchen.** Zaubermärchen mit Gesang und Tanz von Robert Hertwig.

Selten findet man in unseren neueren Zaubermärchen einen Funken Gefühl, immer mehr verschwindet das gefühlvolle Märchen hinter der geräuschvollen Zauberei und die Kinder sehen in solchen Weihnachts- und Jahrmächtskomödien wohl viel Ballet- und Ausstattungsszenen, ohne einen Gewinn davon zu haben. Da laß' ich mir die Zeit, da ich noch ein Kind war, da gab man im Theater Schneewittchen, Rothkäppchen, der kleine Däumling, Tempora mutantur, Deute zeigt man den Kleinen alle Wunder der Theatermaschinerie und in dem kleinen Gehirn spuken allmählich die wirbelnden Ballettbecken und die grünen Drachen. Es macht deshalb einen doppelt guten Eindruck, wenn wir wieder einmal ein dramatisches Märchen sehen, das wirklich Sinn und Werth hat und vornehmlich dieses Lob in vollem Maße.

Litterarisches.

* **Ein Dichter und Denker.**

Ein eigenartiger Mann ist es, den ich mir unter obigem Titel zum Vorwurf genommen habe, ein allgemein geachteter und geachteter Kämpfer für Wahrheit und Humanität, ein Mann, den unsere Stadt zu besitzen nicht mehr das Glück hat; dieser Mann ist Carl Scholl. Eine der idealistischen Naturen, deren Zweck und Streben Wahrheit ist und die ihre Nebenmenschen meistens überschätzen und ihnen Regungen zuströmen, deren sie einfach nicht fähig sind. Als Prediger der freireligiösen Gemeinde verfolgt Scholl sein Ziel unentwegt weiter, er glaubt die Menschen reif für den großen Gedanken der confessionslosen Religion der Nächstenliebe und hat schon gar zu oft erfahren, wie wenig die Menschen, die „freireligiös“ und „gottlos“ identifiziren, seine Worte erfassen können. Die Menschen wollen einmal den Racen- und Classenhäß und sind von dem Gebote: „Liebe Deinen Nächten wie Dich selbst“ so weit entfernt als jemals. Carl Scholl versucht es, in seinem Idealismus seine Lehre in das Gewand der Poesie zu kleiden. Sein eignes Werk, sein Glaubensbekenntnis in dieser Hinsicht ist: **Raymund von Seziers.** Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. Man gab dieses gefühlvoll durchgeführte Drama an der hiesigen Hofbühne, allein deutsche Winkel von höherer Seite verschafften ihm ungewollte Ruhe im Archiv. Wäre es gar so unmöglich daselbe wieder auf die Bühne zu bringen — ich erinnere mich, daß es seinerzeit einen guten, wohl verdienten Erfolg hatte. Nach einer Durchsicht der äußeren Formen dürfte es auch diesmal des Erfolges sicher sein. Die Verkörperung der drei Religionen ist geschickt durchgeführt und in diesem Sinne auch der Schluß gerechtfertigt, daß Raymund, der Friedenskerl untergeht und selbst das Böse (Vater) unbestraft aushebt.

Zu gewissen Sinne als Seelenpiegel des Verfassers sind zwei Anthologien zu betrachten. Die ältere, **Wahrheit aus Mienen**, von welcher demnächst eine neue Ausgabe erscheint, giebt uns in Original-Aussprüchen der Chinesen, Indier, Perier, Griechen, Römer und Germanen ein getreues Bild über das innere Staats-, Glaubens- und Familien-Verhältnisse. Wir finden da humane Ansichten, um die wir die

Allen recht wohl beneiden dürfen. Ebenso vortrefflich wie die Auswahl der Aussprüche in vorgenanntem Werke, ebenso gut sind die gesammelten Gedichte in „**Meine Sterne**“ Stunden der Weisheit. Als solche müssen die Stunden bezeichnet werden, in welchen man diese Gedichte liest, mehr noch aber diejenigen, in welchen wir sie befolgen. Die Tendenz, welche die Hand des Sammlers geleitet, war auch hier die von keiner heimlichen Confessionsgrenze eingegrenzte Nächstenliebe und Gottesdienst. In diesen drei poetischen Religionslehrbüchern hat sich der Verfasser ein schönes Denkmal seines Geistes und seines Herzens gesetzt. Wir werden in der nächsten Zeit demselben auch auf dem Gebiete der theoretischen Religion gerecht werden, sowie auch sein geographisch-klimatisches Werk „**Nach Kamerun**“ ausführlich besprechen. Die vorgenannte Anthologie „**Meine Sterne**“ empfehlen wir als passendes Weihnachtsgeschenk.

* **Dramatisches** aus dem Verlag von Bibliop. Neclam (Universalsbibliothek).

Seit ihrem langjährigen Bestehen zeichnet sich diese Verlagsbuchhandlung durch billige und doch gute Bedienung aus. Aus diesem Verlage sind unsere billigen Klassiker-Ausgaben hervorgegangen, die sich vermöge des geringen Preises selbst der weniger Bemittelte ananschaffen vermag und so kann man indirekt gerade diese Buchhandlung als diejenige bezeichnen, welche sich um die Volksbildung ein hervorragendes Verdienst erworben hat.

Die neuesten Ausgaben der Universalsbibliothek (das Bändchen 20 Bismarck) sind:

* **Der Svion von Rheinsberg.** Lustspiel in fünf Aufzügen von Rudolph Gottschalk.

Dieser Dichter, der sich auf dem Felde der Lyrik, des Romans und der Kritik einen bedeutenden Ruf erworben, tritt uns hier in einem etwas sonderbaren Gewande entgegen, das lebhaft an Karl Gutzkow erinnert. Ein echtes und rechtes Intrigenlustspiel verbindet das vorgenannte Werk mit einem kräftigen deutschen Humor mit eleganter französischer Hoflingenscourtisane und die entscheidende Wirkung macht sich ganz gut. Besonders wenn man die deutschen

Stellung ab, zu welcher die Einladungsbogen zur Beschickung derselben schon ausgegeben werden. Da Schwenningen nicht an der Bahn liegt, und die ankommende Waare nach einer langen Eisenbahnfahrt noch ca. 7 Stunden mit der Post zu befördern wäre, so dürfte diese Ausstellung von den hiesigen Büchern nur schwach besucht werden. Dagegen wird noch vor den Weihnachtsfeiertagen dahier im Badner Hof ein Vogelmarkt unter Leitung des Vereins für Geflügelzucht abgehalten.

Neuer Laden. Herr Philipp Gund eröffnet morgen Sonntag, den 28. Novbr. seinen neuen Laden in seinem neuerbauten Hause D 2 9 an den Planen. Mit dem Neubau und besonders durch den geräumigen Laden haben die Planen wieder eine Bereicherung an schönen Neubauten und Läden erfahren.

Heißwechsel. Die Frauen Elisabetha und geb. Hummel und Caroline Käuz geb. Hummel, ersteigerten die Häuser Z 9 32 und 33.

Landwirtschaftliches. Die Herren Bezirksförstler Jachs und Ferd. Gruber kamen von ihrer Einkaufsreise zurück und brachten sieben junge Buchfarnen, die sie in der Gegend von Melsbach kauften, mit. Es sind dies herrliche Thiere, wie sie heute in der Schweiz nicht zu treffen sind. Dieselben werden an Gemeinden und Buchfarnhalter zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Kauf. Heute Mittag fand in der breiten Straße zwischen E 1 und P 1 ein arderer Menschenauflauf statt, der dadurch verursacht wurde, daß an einem Sandwagen eine Achse gebrochen war. Es dauerte längere Zeit, bis das Fuhrwerk, das einige Verkehrtungen im Gefolge hatte, wieder befähigt war.

Einbruch. Vergangene Nacht wurde in den Lagerplatz der Baumaterialienhandlung Wegel beim Holzhof eingebrochen. Da in demselben jedoch außer Bauhölzern, Bauholz, Sägen u. s. w. sowie die Arbeitskleider der Arbeiter aufbewahrt werden, so ist anzunehmen, daß es hier weniger einem Diebstahl galt, als daß ein oder mehrere obdachlose Individuen ihre Schlafstelle dort aufgeschlagen haben.

Heinrichshafen, 26. Nov. Gestern Nacht führte unser Gesangsverein, geleitet durch Herrn Hauptlehrer Fiele, ein gut gelungenes Theaterstück auf. Alles amüsierte sich auf's Vorzüglichste, bis man gegen 12 Uhr Nachts sich trennte. Der Gesangsverein geduldet in den Monaten Dezbr., Januar und Februar noch 8 Theaterstücke abzugeben. — Trotz der eingetretenen kalten Witterung steht in hiesiger Gegend ein Apfelbaum in voller Blüthe. Es ist dies wohl auch eine Seitenstübe zu der jetzigen Jahreszeit. — In dem benachbarten Döllersbach hat die Kuh eines Bauern 3 Kälber geworfen, jedoch haben dieselben keine Aussicht das Leben zu erhalten.

St. Georgen, 26. Nov. Auf hiesigem Bahnhof trug sich gestern Abend ein bedauerlicher Unfall zu. Als der 6-Uhr-Bug hier eintraf und die Passagiere gerade am Aussteigen waren, ließ der Maschinenführer nochmals anfahren. Hierbei wurden 2 Passagiere, Vater und Tochter umgeworfen. Die Tochter kam mit dem Schrecken davon, der Vater kam jedoch unter das Rad und wurde ihm ein Bein abgefahren.

Aus Baden, 27. Novbr. Die Tabakausstellung, welche am 6. Dezember in Rehl stattfindet, wird allem Anscheine nach gut besucht werden. Bis jetzt sind dem Vernehmen nach bei der Direction des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins 314 Anmeldungen aus 27 Gemeinden eingetroffen; am stärksten soll Besslich vertreten sein, das 34 Proben angemeldet hat. — In Käferthal fiel ein Tagelöhner, im Begriff sein Geschirre zusammenzutragen, um in den Wald zum Holzmachen zu gehen, die Treppe herab und starb nach wenigen Stunden. Dortselbst wurde einem andern Einwohner eine Biene aus dem Stalle geflohen, deren Verbleib trotz eifriger Recherchen bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte. — In Reuthe ren kam es zwischen zwei Schwägern, welche schon längere Zeit mit einander in Feindschaft lebten, nach vorausgegangenem Wortwechsel zu Thätlichkeiten, wobei der eine den andern auf den Boden warf und mit Füßen trat, so daß der Mißhandelte bedenklich darnieder liegt. Der Thäter wurde durch die Gensdarmerei verhaftet. — Seit einigen Tagen wird der Rentamtsbuchhalter S. in Adelsheim vermißt und befürchtet man, es möchte ihm ein Unglück zugestoßen sein. — Der früher in Osterburken schlaube Bezirksfeldwebel hat nunmehr seinen Wohn- und Amtssitz in Adelsheim, als mehr im Centrum des Bezirks gelegen, zu nehmen. — Die Reihe der eingekommenen Entwürfe für das Blafat der bevorstehenden oberbairischen Gewerbeausstellung wird nun vom 27. November bis 6. Dezember d. J. im großen Rathhause öffentlich ausgestellt. Die Zeitdauer der Gewerbeausstellung selbst ist auf die Monate Juli bis September nächsten Jahres bestimmt. — Die Höllenthalbahn wird, wie wir vernehmen, am 1. Mai nächsten Jahres die Eröffnung feiern und sind die Schienen in unserer und den angrenzenden Gemarkungen größtentheils gelegt. Auch die erforderlichen Stations- und anderen Gebäulichkeiten sind in der Hauptache fertig gestellt.

Aus der Pfalz, 26. Nov. Herr Michael Klätschheim aus Wraggenau wird auf Wunsch seiner Freunde in der Pfalz demnächst in verschiedenen Pfälzer Städten Vorträge über National-Oekonomie halten. — Die beiden Männer, welche wegen des Roth'schen Uhren Diebstahls in Hagenbach

verhaftet wurden, konnten wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da sich deren Unschuld erwies. Sie hielten sich in jener Nacht allerdings in Ludwigshafen, auf dem Wege von Amerika nach ihrer Heimat, auf und reisten in der Frühe weg, wodurch der Verdacht entfallen sein mag. Wie wir hören befinden sich noch mehrere Verdächtige in Haft. Der Werth der gestohlenen Waare soll 2400 M. betragen. — In Landau wurden mehrere Kaufleute mit Geldstrafe belegt, weil sie in ihren Kaufbüchern die Preise ihrer Waare per Elle berechneten, in den Rechnungen die Waare nach Elle anzeigten und in den Läden nach der alten Elle verkauften. — Bahnwart Emlich, der den Eisenbahnunfall bei Lamböheim verschuldet wurde, deßhalb von der Strafkammer Frankenthal in eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Die deutsche Chronik und die ausländische Presse.

Ueber die deutsche Chronik äußern sich sämtliche Wiener Blätter bereits sehr eingehend. Bei aller Anerkennung des friedlichen Charakters der Chronik, heben mehrere Blätter hervor, daß der übliche Ausbruch der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens fehle und daß die kaiserliche Kundgebung den hohen Ernst der Situation deutlich erkennen lasse, auch wird bemerkt, daß bezüglich des Verhältnisses Deutschlands zu Oesterreich und Rußland die Chronik keinen Unterschied mache, was jedoch offenbar dadurch erklärlich sei, daß in Petersburg keine weitere Empfindlichkeit geweckt werden solle.

Dagegen erklärt die „Times“, daß der Passus in Betreff der auswärtigen Politik beruhigend wirke. Es sei wahrscheinlich, daß kein Zusammenhang zwischen der Vermehrung der deutschen Armee und den jüngsten Ereignissen bestehe. Es müsse einen befriedigenden Eindruck machen, daß Fürst Bismarck in Wien weiter als ehrlicher Mäcder wirken wolle.

Stuttgart, 27. Nov. Die Fährlichkeiten, welche der König und die Königin von Württemberg auf ihrer Fahrt nach Riga bestanden haben, sind wirklich ungewöhnlicher Art gewesen. Einem Bericht, den der Leiter des königlichen Extrazuges, Finanzrath Hörner, erstattet hat, ist zu entnehmen, daß die Fahrt, die etwa 24 Stunden hätte dauern sollen, etwa 60 Stunden gedauert hat, obwohl nirgends ein längerer Aufenthalt gemacht wurde. Nicht weniger als 5 Mal mußte das Reiseprogramm in Folge des Eintreffens von Stobsposten geändert werden. Kurz ehe der königliche Extrazug die betreffenden Linien befahren wollte, führten zwischen Ceriala und Albenga auf der Linie Savona-Ventimiglia und zwischen Mailand und Novara zwei Eisenbahnbrücken ein. Dreimal wurde die Weiterfahrt durch Erdbeben und Ueberfluthungen der Eisenbahnbrücken gestört. Als die Fahrt von Bellinzona nach Luino schon zurückgelegt war, mußte man nach Bellinzona zurückkehren, weil nur über Lugano und Chiasso ein Zutrittsort möglich war.

Berlin, 27. Nov. Es bestätigt sich, daß eine geplante neue russische Anleihe im Betrage von 75 Millionen Rubel durch das Bankhaus S. Bleichröder und die Diskontogesellschaft ausgeführt werden soll. Es würden sich diese Finanzkräfte schwerlich dazu verstanden haben, diese Anleihe zu übernehmen, wenn es nicht in Uebereinstimmung mit der Regierung geschehen wäre. Das Ganze wird als ein sicheres Anzeichen für Erhaltung des Friedens, in nächster Zeit wenigstens, aufgefaßt.

Berlin, 7. Nov. (Reichstag.) Nach den nunmehr getroffenen Dispositionen wird die erste Lesung des Etats im Reichstage am nächsten Dienstag beginnen. Unmittelbar nach derselben soll die erste Lesung der Militärvorlage stattfinden. Von neuen Vorlagen sind dem Reichstage die Rechnungsbücher in Betreff der Verlängerung des Kleinen Belagerungszustandes über Berlin und Hamburg zugegangen.

Berlin, 26. Nov. Der Kaiser nahm heute die Vorträge Perponcher's und des Grafen Stolberg entgegen, empfing später den Petersburger Militärbevollmächtigten, Oberstleutnant Guillaume sowie den Grafen Hochberg und machte nachmittags eine Spazierfahrt, wobei er

General Beyer einen Besuch abstattete. Um vier Uhr erscheint der Staatssekretär Bismarck zum Vortrag.

Hamburg, 27. Nov. Kartell der Auswanderer-Linien. Das gegenseitige Unterbinden der transatlantischen Dampferlinien in den Personenpreisen wird nun ein Ende haben, es ist soeben zu diesem Zweck ein Vertrag zwischen den konkurrierenden Gesellschaften geschlossen worden. Die Preise der englischen Linien, welche in den letzten Monaten in Hamburg und Bremen bis auf 35 M. geworfen worden sind, werden in Folge des Kartells auf 85 M. erhöht werden. Ebenso steigen die Preise für die deutschen Linien Norddeutscher Lloyd, Packetsahrt und Union auf 110 M., 100 M. und 90 Mark.

Dresden, 27. Nov. In vielen Städten des Königreichs Sachsen haben bei den Stadtverordnetenwahlen die Sozialdemokraten mit beträchtlichen Majoritäten gesiegt. Auch sonst treten Anzeichen für ein weiteres Wachstum der Sozialdemokratie in Sachsen hervor.

Bern, 27. Nov. Der Bundesrath ist in der Resolutionfrage noch nicht schlüssig geworden; vor der Weiterberatung sollen die sehr verschiedenartigen Anträge gedruckt werden.

Triest, 25. Nov. Ein gestern von Beglia abgegangenes, mit Männern und Frauen, welche zum Fische fange auszogen, besetztes Segeltrabakel wurde vom Sturm überrascht und kippte um. Von den Insassen, welche zweifellos ertrunken sind, ist keine Spur.

Wien, 25. Nov. Die Blattern-Epidemie greift in der Stieringer Gegend immer weiter um sich und ist auch bereits in den Orten Bad Hall, Grünburg und Windischgarsten ausgebrochen, wobei in den beiden letzteren Orten schon 7 Todesfälle vorkamen.

Oslo, 27. Nov. (Originaltelegramm des „General-Anzeiger“.) Der den Kammern vorgelegte Entwurf zur Aenderung des Wahlrechts schließt das allgemeine Stimmrecht aus. Er knüpft das aktive Wahlrecht an gewisse Befähigungen und Bedingungen sozialer Natur, erhöht endlich die Mitgliederzahl der zweiten Kammer auf 100, der ersten Kammer auf 50.

London, 27. Nov. (Originaltelegramm des „General-Anzeiger“.) Die Regierung von Irland verbot die für morgen von Sligo geplante nationale Kundgebung, wobei Dillon und O'Brien reden sollten. — Die „Times“ erfährt, daß das Parlament am 13. Januar zusammentritt.

London, 27. Nov. Wie die Abendblätter melden, trifft die Regierung Irlands Vorbereitungen, Truppen nach mehreren Punkten Irlands zu senden, um der Agitation zur Verhinderung von Pachtzahlungen wirksam entgegen zu treten.

London, 27. Nov. Dem Bureau Reuter wird aus Rangun vom 25. Nov. gemeldet, daß fünf indische eingeborene Regimenter beordert sind, nach Birma abzugehen.

Petersburg, 27. Nov. Die „Nowoje Wremja“ ist der Ansicht, daß der Aufstand der Ghilzais in Afghanistan von England inszenirt sei, um einen Vorwand für die Unterwerfung des Emir's und die Besetzung Afghanistans zu erhalten; Rußland müsse die Gelegenheit benutzen und an der afghanischen Grenze ein größeres Observationskorps aufstellen, um dem englischen Vormarsch zu begegnen. Die der „Rat.“-Ztg. aus Petersburg berichtet wird, wäre die Leitung der auswärtigen Politik nunmehr vollständig in die Hände des Jaren übergegangen. Die Stellung, welche dabei Herr v. Sier's übrig bleibt, ist nur die Vollziehung der ihm zukommenden Instruktionen. Diese mehr und mehr persönlich gewordene Politik erschwert alle Zukunftsberechnungen.

Sofia, 25. Nov. Die Untersuchung über die entbede Verschwörung erwies, daß der Hauptmann und Kadettenlehrer Tsepavitscharoff von Kaulbars gewonnen war. Derselbe versuchte, die ganze Junkerschule gegen die Regierung zu revoltiren, fand aber nur bei 40 Schülern Gehör, welche bei der Entthronung des Fürsten Alexander kompromittirt und strafweise als Gemeine in die Regimenter eingereiht, später aber pardonnirt und wieder in die Junkerschule aufgenommen worden waren.

Verreol. Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Das demnächst hier zur ersten Aufführung gelangende Schauspiel des fruchtbaren Franzosen wird unstreitig einen guten Erfolg erringen. Ein aufregendes, geradezu mehr als spannendes Werk hat es alle Mängel und Vorzüge der französischen Schule und zeigt uns deutlich, wo die neuerdings so sehr gefeierten Herren Blumenthal und Lubliner in die Schule gingen. Wir kommen auf den Inhalt des Stückes nochmals zurück.

Marguerite. Komödie in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Dieses zweite Opus steht hinter dem ersten bedeutend zurück und es scheint mir, als ob Sardou sich an einen Stoff gewagt hat, der seiner sonst so sicheren Hand entglitt und der alldem jede Form und jeden Inhalt verlor. Dem Grundgedanken läßt sich das Große nicht abstreifen, allein die Ausführung verdaut viel daran.

Die Danische's. Schauspiel in 4 Aufzügen von Pierre Newsky. Ein gut fundamentirtes Werk, bei welchem das Publikum immer den Antheil erwartet und dieser — in einem russischen Stücke! — bleibt aus. Nicht ein einziger Mord oder dergl. Die Charaktere sind für einen civilisirten Staat gut angelegt, in Rußland gibt es aber keine solche hochbezügigen Weibchen.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen von Jules Verne. Die bekannte Erzählung des noch bekannteren Verfassers Verne wurde hier zu einem Sockelstück (so nennen es offenbar die Verfasser) in 5 Akten und 16 Tableau umgestaltet. Daß die Umarbeitung mit Geschick geschah, läßt sich nicht leugnen, aber es fehlt jeder Untergrund und Verth. Die Sache mag auf einem comfortable eingerichteten Theater recht gut machen und das ist die Hauptsache.

Wie bereits die Ueberschrift bezeugt, sind sämtliche 8 Theaterstücke im Neckar'schen Verlag erschienen und wollen wir noch besonders hervorheben, daß dieser rührige Verleger seine Büchlein auf besseres Papier drucken läßt und dieselben mit Druckkammern bestet, so daß das frühere Auseinanderfallen nicht mehr vorkommen kann.

In Acht und Bann von M. E. Braddon. III. Jahrg. Bd. 3. Engelhorn's Romanbibliothek. Die Verfasserin gibt, obwohl sie eine Engländerin ist, in diesem ihrem neuesten Werk ein Gemälde, das ein Dumas oder Sardou zum besten französischen Sittenorama umgestalten könnte. Der Grundkonflikt, hervorgerufen durch den verkommenen Mademoiselle jun. muß den Leser unwillkürlich interessieren und dieser dritte Band des neuen Jahrgangs der Romanbibliothek beweist zur Evidenz, daß der Verleger sich alle Mühe gibt seinen Lesern das Beste zu bieten. Rechnet man zu dem vortheilhaften Inhalte, dem außerordentlich guten Druck, der würdigen Ausstattung noch den unerhörten billigen Preis von 50 Pfennig pro Band, so wird man begreifen, daß dieses Unternehmen Erfolg haben muß.

Illustrirtes Gesundheits-Lexikon bearbeitet von Dr. med. Josef Nuss. Straßburg & Schulz und Comp. Verlag 1888. I. Lieferung. In 22 Lieferungen zu 40 Pf. beabsichtigt die genannte Verlagshandlung ein populäres Handbuch herauszugeben. Daß dies (man verzeihe die Phrase) einem langjährligen Bedürfnisse abhülft, steht Jedermann ein, denn es liegt im Interesse eines Jeden so viel wie möglich, die populäre Heilkunst zu erlernen, damit man bei momentanen Unglücksfällen wenigstens die erste einfachste Hilfe (Verband, Lage u.) zu leisten vermag. In dieser Hinsicht gibt denn auch dieser Gesundheitslexikon die bestmöglichen durch Illustrationen erleichterten Erklärungen, und wir können dieses hülfliche und doch so nützliche Handbuch Jedem aufs dringendste empfehlen.

Musik-Lexikon von Dr. Hugo Riemann. Leipzig. Max Debes' Verlag. 1887. In 20 Lieferungen zu je 50 Pfennig. Bis jetzt konnte ich kein einziges Musikwerk, das eben so gut vom Laien, wie vom Musikkenner gebraucht werden könnte; das mit anderen Worten in klarer Sprache abgefaßt war. Erst dieses neuerdings in Lieferungen herausgegebene Musiklexikon erfüllt diese Anforderungen. Selbstverständlich sind die technischen Ausdrücke nicht ganz zu umgehen gewesen, aber immerhin ist das Ganze so abgefaßt, daß es auch dem verständlich ist, der sich für Musik interessiert, ohne in die Geheimnisse des Contrapunktes eingetaucht zu sein. Wir begrüßen dieses neueste (u. kostbare) Musik-

lexikon mit aufrichtiger Freude und hoffen, daß die weiteren Fortsetzungen gleich gut sein mögen, wie die uns vorliegenden ersten drei.

Gedenblätter aus dem Havelwinkel von A. A. Rathenow. Verlag von Max Rabenstein. Der Verfasser des Bächleins schreibt am Schluß, daß er es nur als kleinen Beitrag zur Geschichte unseres großen Vaterlands betrachte. Wir erkennen gern die Bescheidenheit des Verfassers an, geben demselben aber die Versicherung, daß wir das Bächlein mit Interesse gelesen haben. Wir glauben, daß dort im „Havelwinkel“ noch manches zu finden und zu forschen wäre.

Der praktische Gartenfreund. Illustrierte Wochenchrift für Gartenliebhaber. Herausgegeben von A. Sadehli und Th. Lange.

Jeder Gewerbs- und Vergnügungszweig hat seine Zeitung und so muß auch die Gartenkultur ihr Organ haben. Das sehr gut redigirte und empfehlenswerthe Blatt enthält eine große Anzahl Abhandlungen über die Pflege einzelner Pflanzen und dergl. mehr. Auch eine Preisangabe ist in Nr. 6 dieses Jahrgangs enthalten.

Das Stahlrad. Fachzeitchrift für die Gesamtinteressen des Radfahrens. Frankfurt Th. Weber.

Die Nummer 3 dieser eleganten Zeitschrift bringt wieder recht unterhaltend geschriebene Artikel, von denen wir besonders die Illustrirten über A. Michel und „Eine Fahrt durch die Schweiz per Dreirad“ hervorheben.

Für's Haus. Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen. Herausgegeben von Clara von Stübny in Dresden. Es gibt wohl in ganz Deutschland keine zweite Zeitung, die wie diese Wochenchrift auf das vielfältige Abonnentenheer von 100,000 Mann — pardon Frauen abdrückt. Es läßt sich nicht alles allerdings leichter begreifen, wenn man eine der vortheilhaft redigirten Nummern sieht, die schon mehr ein Heft alles Wissenswerthe bringt. Rechnet man zu diesem praktischen und unterhaltenden Blatte den billigen Preis von 1 M. das Vierteljahr, dann muß man es nur für recht erachten, wenn dieses Blatt noch mehr wächst und gedeiht.

Depotist Karoff wurde arretirt. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Mannheim, 27. Nov. Das hiesige Offiziercorps hat die Einladung auf den Ball, welchen Commercienrath Diffené heute Abend gibt, ausgeschlagen.

Das Reichstagswahl-Resultat am 26. November 1886

im XI. badischen Reichstagswahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwetzingen.

Table with 5 columns: Ort, Diffe, Dreesbach, von Duol, von Stofhorner. Lists election results for various locations like Mannheim, Altlshausen, Brühl, etc.

Mannheimer Handelszeitung. (Schiffahrt, Handel und Verkehr.)

Abfahrtsplan (Schiffahrt) I: Am 26. November sind angetommen: Dampfboot 'Wolff', Kap. Bider, von Retzheim. ...

Coursblatt der Mannheimer Banken und Bankiers vom 26. November 1886.

Table with 4 columns: Actien, Kurs, Div., etc. Lists various banks and their stock prices.

Table with 2 columns: Frankfurt a. M., 27. Nov. Anfangscourse. Lists various financial instruments and their prices.

Amerikanische Produkten-Märkte

Table with 2 columns: New-York, Chicago. Lists market prices for various commodities like wheat, corn, etc.

Die von der k. k. österreichisch-ungarischen Central-Kommission bearbeiteten, und von dem k. k. österreichisch-ungarischen Consul Herrn Commerzienrath Ladenburg der Handelskammer für den Kreis Mannheim übergebenen statistischen Hefte 3 und 4, betreffend die allgemeine österreichisch-ungarische Zollgebiets-Handels- und Durchfuhr im Jahre 1885, sind im Bureau der Handelskammer zur Einsicht der Interessenten aufgelegt.

Briefkasten.

An unsere Herrn Correspondenten im Wahlbezirk. Nachdem gestern die Wähler gesprochen haben, so dürfen wir es wohl unterlassen, die zahlreichen Berichte, welche uns in den letzten Tagen über Versammlungen verschiedener Parteien im Wahlkreise zugekommen sind, zum Abdruck zu bringen.

W. Sie wollen wissen, wer das kleine Gedichtchen verfasst hat, welches in letzter Weise die Einmütigkeit des trodenen Geschäfts der Stimmzählung gestern unterbrochen hat und warum die 'Landeszeitung' den Namen des Verfassers nicht nennt? Als beste Antwort geben wir Ihnen den ganzen Wortlaut des poetischen Wahlsittels, dann werden Sie das 'Todsichweigen' des Namens seines Urhebers durch das betr. Blatt sehr erklärlich finden: Da keiner mir es recht kann machen Von allen Kandidaten So sind es ganz curiose Sachen Ich weiß mir nicht zu rathen Doch ist' ich meine Bürgerpflicht Als ächter deutscher Mann Und wähle selbst, das schadet nicht, Einmütig mich.

Mar Dahn. J. S. Mals. Wir haben mit großem Interesse von Ihren Ausführungen Kenntnis genommen und begründen Ihre Anschauung vollkommen. Insbesondere ist gewürdigt worden und Sie werden auch von Ihrem Standpunkte aus mit dem im Morgenblatt gemeldeten Resultate sicherlich zufrieden sein.

C. S. u. H. hier u. a. Die in den letzten Tagen eingetretene Verzögerung in der Expedition und Aufgabe unserer Blattes ist in erster Linie durch die Masse des andrängenden Stoffes, der unbedingt und möglichst rasch zur Kenntnis unserer Leser gebracht werden mußte, bedingt.

H. hier. Freundlichen Dank für Ihr Lob, das Sie uns deswegen spenden, weil wir, wie in letzter Zeit bei so vielen anderen Gelegenheiten, auch gestern mit unsern Extra-Blättern über die Reichstagswahl dem 'Tonangebenden' um ein Erleuchtliches vorgeht sind; wir werden dafür besorgt sein, daß es dem Leser überhaupt nicht mehr vorkommt. Das endgültige Resultat stellt der Hr. Wahlkommissar mit

feinen Vertrauensmännern fest; keine Differenzen in den Zahlen sind unvermeidlich, immerhin dürfen wir getrost sagen, daß unsere Mittheilungen so correct sind, als das nur möglich ist und sich durch ihre Genauigkeit vortheilhaft von den sog. Stugsblättern unterscheidet, welche gestern mehrere Stunden später, nachdem wir mit den unsrigen auf dem Plage erschienen waren, in höchst überflüssiger Weise colportirt worden sind.

P. W. hier. Ihr Wunsch ist indessen wohl zu Ihrer Zufriedenheit erfüllt. Ihr Vorschlag war ein recht guter gewesen.

D. S. hier. Sie fragen an, wann eine Person, welche auf Grund des Sozialistengesetzes mit Geldstrafe belegt worden ist, wieder zurückkehren dürfe, das heißt also wenn diese Strafe verjährt ist. Da eine Verjährungsfrist in diesem Gesetze nicht angegeben ist, so tritt hier subsidiär das gemeine Recht, also das deutsche Strafrechtbuch ein und ist von einer Rückkehr vor Ablauf der nächsten Jahre nicht die Rede.

R. R. hier. Besten Dank für den uns überreichten Schmetterling. Derselbe scheint sich in unserem durchwärmten Redaktionslokal recht wohl zu befinden und flattert lustig darin herum.

Herrn K. Ladenburg. Aus obigem Grunde gleichfalls als erledigt zu betrachten. Besten Dank für sehr prompte Beförderung.

Mehrere Abonnenten. Schriesheim. Ihre Reclamation ist durchaus berechtigt; Sie dürfen vom nächsten Dienstag an auf die pünktlichste Berücksichtigung Ihrer Wünsche rechnen. Wir sind Ihnen dankbar dafür, daß Sie uns darauf aufmerksam gemacht haben.

A. A. Ludwigsb. Wenn ein Ehemann sein Haus verläßt, so darf wohl mit Recht angenommen werden, daß er dieses mit Zustimmung seiner Frau thut. Hat Ihnen Ihr Auftraggeber nicht ausdrücklich gesagt, daß der Verkauf erst vollzogen sein solle; wenn seine Frau ausdrücklich Ihre Genehmigung dazu erteilt habe, so wußten die Anwohner, daß dieses alles im Reinen sei und haben Ihren Anspruch an Ihren Auftraggeber.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Pest, 27. Nov. (Originaltelegramm des 'General-Anzeiger.') In der ungarischen Delegation interpellirte Jalk den Minister Kalnoky wegen der Mittheilungen, welche Karaweloff jetzt bezüglich der Entfernung des Fürsten Alexander am 31. August gemacht hat. Er fragte namentlich, ob Kalnoky im Voraus über das Attentat unterrichtet gewesen sei, ob er mit dem deutschen Reichskanzler am 22. Juli in Kissingen darüber verhandelt und damit stillschweigend die Pläne Rußlands unterläßt habe, sowie ob die Verhandlungen Anfangs August fortgesetzt worden seien und zur Unterstützung der russischen Absichten geführt hätten? Sectionschef Szögyeny beantwortete diese Interpellation Namens des Ministers, indem er sagte, daß ihm die Mittheilungen Karaweloffs nur aus den Zeitungen bekannt seien, er müsse daher unter Hinweis auf Lisza's Rede vom 30. September, worin dieser die Zumuthung, als habe er Kenntniß von dem Attentat gehabt oder als wäre er Theilhaber daran gewesen, mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen habe, die in der Frage des Interpellanten enthaltenen Umstände ganz entschieden als unwahr bezeichnen.

Kleine Urjachen, große Wirkungen.

Da die Landtschaft nicht besonders interessant war, lebte ich mich theilnahmslos und halb schlummernd in die Gefilde meines Eisenbahn-Coupe's zurück. An der nächsten Station erhielt ich Gesellschaft, denn ein vörrig aussehendes Bauernlein, das wegen Ueberfüllung mit seinem dritter Classe Billet bei mir eingestiegen war, nahm sogleich meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Nachdem er die Scheu überkommen, auf einem weichen Polsterhufe zu fahren und die ihm von mir angebotene Havanna tapfer verdampfte, hatte er viele Fragen an mich zu stellen, die ich natürlich bereitwillig beantwortete.

Frankfurt a. M., 18. September 1886.

Vor einigen Monaten wurde mir eine Broschüre der Post gefandt, worin von einem amerikanischen Gewährte ein Mittel, Warner's Safe Cure für Heilung von Nierenleiden empfohlen wird. Obgleich ich selbst seit einigen Jahren nierenleidend war, welches Uebel ich mir durch zu kaltes Baden zugezogen hatte, kannte ich dieser Broschüre nicht den mindesten Glauben, denn meistens haben solche Spezial-Mittel nur den einen Zweck, den Fabrikanten zu bereichern. Kurze Zeit nachher wurde mir Warner's Safe Cure von befreundeter Seite empfohlen und begann ich nun dieses Heilmittel zu nehmen. Seit dem Tage meiner Erkrankung, vor zwei Jahren, war ich fortwährend unter ärztlicher Behandlung und constatirte die Analyse meines Urins große Quantitäten Eiweiß. Nachdem ich fünf Flaschen der Safe Cure genommen in Verbindung mit Safe Bilen, verschwand jede Spur von Eiweiß und einst weitere Flaschen vervollkommneten meine Gesundheit, welche jetzt nichts mehr zu wünschen übrig läßt.

Jacob Hamme l, Drift. Merianstr. 23. Viele soher wie oben ausgeführtes Atteste sind in unierer Besitz und beweisen zur Evidenz die wunderbare Heilkraft von Warner's Safe Cure über alle Krankheiten der Nieren, Leber und Uein-Organ. Preis 4 M. die Flasche. Diese Heilmittel sind in den meisten Apotheken zu haben. Wenn Ihr Apotheker uniere Medizin nicht hält und auf Ihre Ersuchen nicht bestellen will, beschaffte man uns und werden wir alsdann dafür sorgen, daß Sie damit versehen werden.

Dr. Q. Warner & Co., 10 Schäfergasse, Frankfurt a. M. Chefredacteur: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: P. Frey. Für den Reklamen- und Inseratenheil: A. H. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. Q. Warner & Co. Druckerei. Gmündlich in Mannheim.



Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesamtprobe. 12234

„Thalia.“

Sonntag, den 28. Nov., Abds. 7/9 Uhr gemütliche Zusammenkunft im Nebenzimmer des „Café Bavaria“, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlich einladen. 12245

Volapük.

Montag, den 29. Nov., Abds 8/9 Uhr im Lokal (Silberner Kopf, Nebenzimmer) Fortsetzung des Unterrichts wozu Jedermann gratis Theilnehmen kann. Der Unterricht ist leicht fasslich und so eingerichtet, daß auch sehr noch Anfänger leicht mitmachen können. Jede Kunstfertigkeit erhält unter Aufsicht des C. Meiters. M 1, 1. 12158

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)

Lokal „drei weiße Köpfe“ J 1, 11. Jeden Montag, Abend 7/9 Uhr Versammlung. Tagesordnung: 1. Entrichtung der Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, wozu wir unsere Mitglieder einladen und hauptsächlich auf Punkt 1 der Tagesordnung aufmerksam machen, um Anwesenheitspflichten zu verhüten. 11687

Kolalverband der Zimmerer.

Samstag, den 27. November. Abends 8/9 Uhr im Lokal „Kaffee & Co.“ Versammlung. Tagesordnung: 1. Besprechung der Lokalverhältnisse, 2. Regelung der Arbeit, der Wintermonate, 3. Verschiedenes. Sämtliche Zimmerleute werden ersucht wegen Wichtigkeit der Angelegenheiten zu erscheinen. 12184

Arbeiter = Fortb. = Verein.

R 3, 14. Sonntag, den 28. ds. Abends 8 Uhr Unterhaltung im Lokal. Montag, den 29. ds. Abends 9 Uhr im Lokal. 1. Vortrag von einem Mitglied über die Entstehung des römischen Reiches, 2. Besprechung der Weihnachtsgabe, 3. Festlegung des abzuhaltenden Winter-Balles. Wir erwarten zahlreiche Theilnahme. 12249

Arbeiter = Fortb. = Verein.

R 3, 14. Wir machen unsere Mitglieder der Gildklasse darauf aufmerksam, daß alle Beiträge demnächst bis längstens 30. Dsbr. bezahlt werden müssen; wer länger als 4 Wochen schuldet, wird gestrichen. 12244

Gesang-Verein Eintracht.

Montag, den 29. November 1886, Abends 7/9 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokal. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die aktiven und passiven Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen. 12218

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins

(im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benutzung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 7927

Mannheimer Ruder-Gesellschaft.

Samstag Abend 9 Uhr im Lokal Café Letsch 12255

Abschieds-Feier.

Friedrich Degen Nachf. Nordhausen a. H. Inhaber August Stegemann.

Dampf-Kornbranntwein-Brennerei.

Gegründet im Jahre 1776. Besondere unter Nachnahme (Postkoll) schon von 4 Liter Prima alten Korn e nach Alter und Menge à Liter Lit. 1, 1.25, 1.50, 2.— incl. Gebinde oder Flasche. 6838

C. Ruf 9887
Grossh. Badischer Hof-Photograph
A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.

Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge bezüglich der Anfertigung von Photographien irgend welcher Art, namentlich aber Oel-, Aquarell- u. Pastell-Gemälde, sowie Linographien nach eigener Methode, bin ich in der Lage, bei geübtester Ausführung in kürzester Zeit liefern zu können.

Beranlaßt durch die mir von einem gütigen Publikum bis jetzt in so reichem Maße zugesprochenen Aufträge, habe ich sowohl hier, wie in Freiburg, eine geeignete Vermehrung meines künstlerischen Personals einstellen lassen, um stets das Neueste und Beste in eleganter Ausstattung in meinem Hause bieten zu können.

Hochachtung
C. Ruf,
Hof-Photograph.

Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken
Geschwister Böhm, Mannheim, E 2, 17/18.



für Herren, Damen und Kinder.
System Prof. Dr. G. Jäger aus der Tricot-Fabrik Stuttgart

ohne Vertheuerung durch Jäger'sche Konzession, daher bedeutend billiger bei voller Garantie für absolut reine und beste Qualität Wolle, natürliche Farben, sowie richtige Façon nach Vorschrift. Jedes Stück mit amtlich registrierter Schutzmarke und Garantie-Stempel versehen. Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Depot bei
Geschwister Böhm,
Mannheim E 2, 17/18. 13138

Eröffnung

meines neuen Ladenlokals 19225
D2,9,Planken
findet am Sonntag, den 28. ds. statt.
Ph. Gund.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehlen sämtliche Artikel in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen. 12259

Adolf Leo & Co.,
E 1, 6. Mannheim E 1, 6.
Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

100 Paar getragene Zug-Stiefel
in allen Größen werden sehr billig verkauft 12232

Kleider-Magazin S. Weilmann,
der Synagoge gegenüber.

75 Stück
getragene Eisenbahn-Mäntel mit wollenem Futter verkaufe ich zu sehr billigen Preisen 12233

S. Weilmann, F 3, 2 & 3,
der Synagoge gegenüber.

Eine gesunde zweifelhafte
Schentangme
sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12233

Stoffzeichnungen
jeb. Art werden angenommen. C 7, 11, 8. Et. 12072

Wilhelm Rommel,
Speditions-Geschäft 9017
Z 3, 2. Mannheim. Z 3, 2.
Damenmäntel und Kleider werden billig angefertigt, sowie geändert und frisch hergestellt. Näheres im Verlag. 12182

Bratbückinge
Kieler Sprotten. 12262
Ernst Dangmann, N 3, 12.

Frische Schellfische
wieder eingetroffen bei 12224
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplat.

Empfehle in allen Größen
Honiglobkuchen,
alle Sorten 11940
feines Hausgebäck, Confect,
sowie täglich
frisches Quarkbrot.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
E 5, 5. Bäder. E 5, 5.

Empfehle in bekannter Güte
Honiglobkuchen
in allen beliebigen Größen,
Prima Qualität 70 Pf. per Pfund,
II. 60
Feinste stärkte
Gewürz-Mandel-Lebkuchen
das Pfund 80 Pf.
Außerdem empfehle vorzügliche
Baseler Lebkuchen,
Nürnberg. Lebkuchen etc.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 11585

C. Tutein, II 1, 2,
Bäckerei und Conditorei.

Pfälzer Kornbrot.
Durch Einkauf größeren Quantum Korn und eigener Mahlung, sind wir in den Stand gesetzt, ein
Prima Kornbrot
zu liefern. Bestellungen für Privatlieferungen werden jeden Markttag auf dem Markt, sowie jeden Montag, Donnerstag, Samstag an unserm 2. und 3. Wagen, welche Privatverkauf besorgen, entgegengenommen.
Filialen: Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Raubach (Rheinpfalz). 11441
Bierig & Rosenfelder.

Schnitzbrot
beste Qualität, von bekannter Güte, ist von heute an wieder zu haben bei 12260

Wilh. Scheuthle
II 4, 15.
Eine Niederlage befindet sich bei Herrn
F. S. Kern,
C 2, 10/11.

Von heute an
Prima Kalbfleisch
60 Pfg. 12238
Johann Stief, J 3, 6.
Gänselebern.
Gänselebern werden fortwährend gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei 11185
Jacob Jahl, E 5, 18.

Von heute an immerwährend
prima Fleisch
zu 40 Pfg. 11916
J 4, 12 a.

Neues Malzer Sauertrant à 12 Pfg.
Neue holl. Vorkäse à 5 Pfg.
Neue holl. Käse à 12 Pfg.
Neue russ. Sardinen à 8 Pfg.
Neue Berl. Rollmäpfe à 9 Pfg.
Kochbäcklinge à 9 Pfg. 11087

Ph. A. Feix, P 6, 6.

Reelle Bezugs-Quelle
für in- und ausländische
Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämme, sowie Toilette-Gegenstände jeder Art. 12006
02, 1. E. A. Boske 02, 1.
Paradeplatz.

Prima Ekartoffel
per Etr. Mt 3 12088
empfehl
Gustav Disinger, Z 4, 7, Jungbühl.

Große Lohkäse,
per 100 Stück 1 Mt. 20 Pf. (frei in's Haus geliefert) H 3, 11. 11554

Lieferungen für die
Armen- und Kranken-Anstalt
Mannheim. Nr. 6835A
1. Backwaaren für das 1. Quartal 1887
ca. 15000 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte
6000 „ Weißbrot
2500 „ Weißbrot
2700 „ Weißbrot
2. Backwaaren für das 1. Quartal 1887
ca. 5000 Kilo.
3. Kalbfleisch für das ganze Jahr 1887
ca. 7000 Kilo.
4. Milch für das 1. Halbjahr 1887
ca. 32000 Liter.
5. Sodawasser f. d. ganze Jahr 1887
ca. 5000 Euphon.
6. Blatzeig für das ganze Jahr 1887
ca. 5000 Stück.
Die Lieferung vorbestimmter Waaren, Probats etc. soll auf die bei jedem Gegenstand beigefügte Zeit im Submissionsworte gegeben werden. Angebote hierauf wollen bis
Montag, d. 6. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden. 12258
Die Lieferungsbedingungen liegen inzwischen auf beiderseitiger Kanzlei zur Ansicht offen.
Unter den Submittenten wird die Wahl vorbehalten.
Mannheim, 26. November 1886.
Die Armen- und Kranken-Kommission.
Bräunig.
Kassenmeister.

Versteigerung
Im Auftrage versteigere ich
Dienstag, den 14. Dez. d. J.,
Vormittags 11 Uhr
im Hof-Lokale des Gasthauses
zum „weißen Baum“ (H 1, 4,
Breite Straße) dahier
25 Kisten à netto 50 Ko. Neap.
Maccaroni „Mezzani“
110 Kisten à netto 25 Ko. do
105 Kisten à netto 12,5 Ko. do.
in scheidlichen Partien öffentlich
gegen baare Zahlung.
Die Waare lagert in hies. Zoll-
niederlage und kann selbst bis
zum Versteigerungstermine gegen
einen bei mir in Empfang zu
nehmenden Erlaubnißschein beschlagnahmt werden. 12261
Mannheim, den 27. Nov. 1886.
Klett,
Gerichtsvollzieher.

„Deutscher Kaiser“
F 4, 9.
Samstag Wellfleisch
mit Sauertrant Abend
Burschuppe und haus
gemachte Würste, wozu
einladet 12:50

Jean Helfenstein.
Sonntag früh
Bratwürste.

Honig.
Selbstgezüchteter reiner Schwebelhonig, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben
K 2, 15b, 3. Etosf.

Den Kleinerkauf meines
ächsten Blauschen Wassers
habe ich für Mannheim dem Herrn
Emil Schröder,
E 3, 15
übertragen. 11930
Johann Maria Farina
gegenüber dem Friesenplatz,
Köln.

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Heimliche Gewohnheiten
(Canaan) u. deren Folgen, Pollut.,
Weißfluß, sämmtl. Haut- u. Geschlechtskrankh. heilt unter Garantie
Dr. Wenzel, nicht approb. Arzt, Ham-
burg, Kieferstr. 26. Answ. briefl. 11038

Gerüststangen
aller Dimensionen, nebst Baum-
pfähle billig bei 11078
Adam Metz II., Neckarhausen.
Lager in Friedrichsbad

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation
bei Emil Kille, F 1, 1,
Breitstraße. 11861

Musik Abzahlung

in Stägigen, 14tägigen und monatlichen Raten.
Verkauf zu billigsten und festen Preisen.
Begründet 1880.

Lager
in:
Herrenanzügen
Hobben, Böden,
Becken,
Herbst- und
Winter-
Neberzieher,
Knaben-Anzüge
Arbeitskleider,
Schuhe und
Stiefel,
Wand- und
Taschen-Uhren.



Lager
in:
Damen-
Wirtsmäntel,
Regenmäntel,
Faguettes,
Cotumeds,
Kleiderstoffe u.
Wäsche.
Alle Sorten
Manufakturwaaren
Möbel, Spiegel,
Betten und
Polsterwaaren.

**Mannheimer
Waren-
Abzahlungs-Bazar**
Q 1, 9,
2. Stod.

Anzahlung
ein kleiner
Theil.
Täglich,
auch
Sonntag bis
Abends
spät geöffnet.

Anzahlung
ein kleiner
Theil.
Kunden, die ihr
Guthes befristet
haben, haben zum
Kaufe ohne An-
zahlung ein.

P. S. Im Interesse des verehrten Publikums bitten genau auf unsere Firma zu achten und unsere altrenommirten Waarenhäuser nicht mit gewissen Geschäften zu verwechseln, die durch Nachahmung unserer Einrichtungen das ersehen wollen, was ihnen an Leistungsfähigkeit und Solidität abgeht.

00000

MANNHEIM O. & V. Loeb

Planken, E 3, 15.

Große Weihnachts-Ausstellung
verbunden mit

Weihnachtsausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 12120

Romifergesellschaft „Fidelio.“
Heute Sonntag, den 28. November
Concert
in den neu hergerichteten Lokalitäten
zum
Goldnen Schaf.
12217 Anfang 3 Uhr Nachmittags Die Gesellschaft.

Concerthalle Silberner Anker.
Sonntag, den 28. November 1886
Zwei grosse Concerte
der Mannheimer Duetisten, Komiker und Volksänger Schulz u. Dumbler.
Neu Weberkattschere, ach so fein und klum Dim.
Anfang 3 u. 8 Uhr. Entree 10 Pf. 12247
Für hochfeinen Stoff ist bestens gesorgt E. Auander.

Concerthalle
S 1, 4, Zum goldenen Hirsch, S 1, 4
Heute Samstag, den 27. Abends 8 Uhr, und Sonntag, den 28.
Nachmittags 3 Uhr
GROSSES CONCERT
des neuen Mannheimer Stadtorchester
wozu höflich einladet 12248
Peter Helm.

Römischer Kaiser, P 4, 11.
Sonntag, den 28. November 1886
Großes Gala-Concert
und Extra-Vorstellung
der berühmten Mannheimer Variété-Theater-Gesellschaft.
Zum Vortrag kommen die neuesten Wiener Duette und Terzette.
Anfang 8 und 8 Uhr. — Entree frei. 12253

Großer Mayerhof.
Heute Sonntag, Anfang 8 Uhr
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Petermann. 12214

Wilder Mann.
Heute Sonntag 12240
Grosses

Streich-Concert
von der verstärkten Kapelle Petermann. Anfang 8 und 8 Uhr.
Anstich von prima Winter-Bier,
ff. Bock-Bier.

Restauration z. Palmengarten.
B 2, 10. B 2, 10.
Empfehle von heute ab 11513
warmes Frühstück, Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine.
Richtungsvoll
R. Boppenhausen.

Restauration Palmengarten B 2, 10.
empfiehlt seinen
vorzüglichen Wein
nebst
Mittagstisch
im Abonnement zu 80 Pf. reichhaltige Speisekarte, Dinner u. Souper.
Hochachtungsvoll: R. Boppenhausen.

Ludwigshafen.
Wein-Restauration von Gastav Renner,
(Alteutsche Weinstube, nächst der protest. Kirche.)
Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte
Speisen zu jeder Tageszeit. 8583

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Ich mache hiermit allen hiesigen wie auswärtigen Freunden und Bekannten
die Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum
R 1, 9/11 Pfalzgraf Ludwig, R 1, 9/11
am Samstag, den 20. November eröffnen werde. Für gute kalte und
warme Speisen, sowie ausgezeichnetes Bayerisch Bier ist bestens gesorgt.
Richtungsvoll
R 1, 9/11 Jakob Schlayer. R 1, 9/11.

Ludwigshafen a. Rh.
Empfehle mein
Hôtel
(Rheinischer Hof.)
früher Landkutsche an der Haupt-
straße gelegen.
Schöne komfortable Zimmer. — Vor-
zügliche Küche. — Reingehaltene selbst-
gezeugene Pfälzerweine u. Rheinweine,
dieselben werden auch in größeren Ge-
binden zu mäßigen Preisen abgegeben.
1252 Richtungsvoll
Ferd. Meng.

Bayerische Bierhalle, N 4, 11.
Mittagstisch
im Abonnement zu 80 und 80 Pf.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.
Bier vom Faß.
Georg Zimmermann.
Café Victoria (G. Letsch.)
Empfehle mein hochfeines Münchener
Spatenbräu-Lagerbier
direkt vom Faß, sowie in kleinen Ori-
ginal-Gebinden und in Flaschen sehr
hältbar. 11583
Jeden Sonntagmorgen während der
Saison Bock-Ausverkauf. 11583

Das Flaschenbier-Depot
der Mannheimer Actien-Bräu-
erei Löwenkeller empfiehlt
1st. Lager- u. Wienerbier
in vorzüglicher Qualität.
Bon 8 Flaschen an, frei ins
Haus. 11436
O 4, 17. R. Wittig. O 4, 17.

Mähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstatt
pünktlich schnell und billig be-
sorgt. Martin Decker, 8255
Mannheim A 3, 5.

Für Beschaffung von Kapi-
talen auf L. Hypothek sowie
in An- u. Verkauf von Lie-
genchaften, Vermittlung-
en etc. empfiehlt sich 8258
Adam Böhert G 4, 12.

Feuerwehr.
Am kommenden Montag, den 29. ds.
Mts. trifft die für die erste Compagnie
bestimmte von dem Fabrikanten Herrn Rey
in Heidelberg erbaute Spritze hier ein.
Dieselbe wird an gedachtem Tage Nachmit-
tags halb 4 Uhr am Rathhause dabier
einer Prüfung unterzogen, wozu wir die Mann-
schaft der ersten Feuerwehrcompagnie
hiermit besonders einladen. 12207
Die Mannschaft hat in Uniform zu erscheinen.
Diejenigen Wehrmänner der beiden anderen Compagnien, welche sich für
die Sache interessieren, sind ebenfalls hierzu eingeladen.
Mannheim, 24. November 1886.
Der Verwaltungsrath
W. Wirsching.
R. Siegel, Schriftführer.

CASINO.
Samstag, den 27. November, Abends präzis 8 Uhr
Theatralische Abend-Unterhaltung
mit Tanz,
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und deren einflussreichen Familienan-
gehörigen freundlichst einladen. 12031
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
Isenmann'scher Männerchor.
Samstag, den 4. December im großen Saale des
Großherzogl. Hoftheaters
CONCERT
unter Mitwirkung der Sopranistin Fräulein Elise Freitag (Sopran)
der Hofopernsängerin Frau Teubert-Danica (Alt), des Hofopernsängers
Herrn F. Gum (Tenor) sowie der Capelle des Herrn D. Schirbel.
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. 11792
Der Vorstand.

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse
der Maurer, Steinbauer, Gypser u. s. w.
Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß von Sonntag, den 28. November
die Beiträge wieder im Lokal Lager T 2, 7 erhoben werden. 12211
Der provisorische Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde Mannheim.
Der Vorstand hat im Einvernehmen mit dem Frauenverein der Ge-
meinde beschlossen, in diesem Jahre den schulpflichtigen Kindern der Gemeinde-
angehörigen ein Weihnachtsfest zu bereiten; er glaubt daher nicht irren zu
gehen, wenn er sich auf diesem Wege an die Mitglieder und Freunde
unserer Gemeinde wendet mit der herzlichen Bitte, durch freiwillige Gaben, sei
es in Geld oder in passenden Geschenken, zur Ausführung dieses Vorhabens bei-
zutragen zu wollen. 12051
Für Entgegennahme solcher Gaben erklären sich bereit: Fräulein Regel,
P 7, 14, Fräulein Krauß, H 7, 24, Fräulein Duffing, K 2, 11, Frau
Rohde, Z 3, 34, Frau Krebs, Q 2, 6, Frau de Saad, H 7, 26 und
Herr Breibler Schneider, ZC 2, 3a.

Damen Winter-Regen-Mäntel,
Jaquetts, Mädchen-Mäntel, Pelzwaren,
Schuhe, Winterkleider,
gegen Baar und auf Abzahlung.

S. Lippmann & Cie.

G 3,1 Mannheim **G 3,1**
im Hause der Herren
Gebrüder Kaufmann. 12179

Winter-Herren-Kleider, Ueberzieher, Arbeits-Kleider,
Knaben-Kleider.
Möbel, complete Betten, Polsterwaren,
Spiegel.
Täglich geöffnet.

Franco! Neueste Muster!
Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in den für größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herrenanzügen, Paletots, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelhosen u. c. und liefern zu Originalfabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt und portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielweise:

- Stoffe, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend schon von R. 3.50 an,
- Stoffe, zu einem ganzen, modernen, completeen Herrenanzug, von R. 6.— an,
- Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot von R. 6.— an,
- Stoffe, für eine Duxin-Doie von R. 3.— an,
- Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Rausch-mantel für Herren und Damen, von R. 7.50 an.
- Stoffe, für einen eleganten Gehrock von R. 6.— an, ferner
- Stoffe, für einen Damen-Regenmantel, von R. 4.— an

Bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unrichtig am Vortheilhabesten in der Tuchausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehmste bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Ruhe und ohne jede Beeinträchtigung seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch **Fenerwehrzeuge, forgrauene Tuche, Billard-, Chaisen- und Lyro-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulkanisirte Paletotstoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht.** Wir empfehlen ferner geeignete Stoffe zur Ausbütung von Anzügen und Jopetten für Angestellte, Personal und Jünglinge. Unser Princip ist von jeher Führung guter Stoffe, streng reelle mustergetreue Bedienung, bei äußerst billigen En-gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vierjährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Princip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidermachern, welche sich mit dem Verlaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster mit Nummern versehen, gerne zu Diensten. 12139

Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie) in Augsburg.

S 1, 8. FÄRBEREI KRAMER S 1, 8.

empfiehlt sich für: 8081
Strauss- und Schmuckfedern-Färberei,
Wäscherei und Kräuslung.
Vorhänge in Crème und Weiss. Spitzen-Wäscherei.

Fabrik: Schweizinger Vorstadt.

E 1, 14. E 1, 14.

Allen Damen, besonders auch Kleidermacherinnen, bestens empfohlen.
Von einem größeren sächsischen Fabrikhause habe ich Commissions-Lager resp. den Verkauf von

Bassamentrie-Keste und Garnituren und Knöpfe

für Confection und Costüme übernommen. Der Verkauf findet zu erstaunend billigen Preisen statt.
Garnituren von 15 Pfg. an bis zu den feinsten.
Ganze Keste ebenfalls von 50 Pfg. an und aufwärts bis zu den Reichsten und Elegantesten.
An jedem Artikel ist der feste Preis bezeichnet.
Der Verkauf findet nur gegen Cassé statt. 12114

Th. Hirsch Wwe.

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrten Publikum, hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung R 3, 6 verlassen und nach

T 6, 1c

gezogen bin. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich auch fernernhin um weiteren Zuspruch.

12088

T 6, 1c. Jacob Röschel, Tapezier. T 6, 1c.

Um alle Bestellungen für Weihnachts-Geschenke in guter Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gültige Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. 8029

V. Bierreth, Photograph,

Seidelbergerstraße P 7, 21.

Clemens Müller
DRESDEN-N.
Nähmaschinen-Fabrik
(errichtet 1855)
empfiehlt die



DOMINA

als
vollkommenste
Nähmaschine
für Haus und Gewerbe.
Vertriebt in 4. nachher Städtchen u. Ausland,
woüber die Fabrik gern Auskunft ertheilt.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: 8022
C. Schammeringer, Mechaniker, O 2, 8 am Hühnmarkt.

J 1, 6. J 1, 6.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Mannheim Jos. Reis Söhne Heidelberg
Neckarstr. J 1, 6. Hauptstr. 79.
vis-à-vis dem rothen Löwen

empfehlen außer ihrem großen Möbel-, Betten- u. Spielzeug-Lager die größte Auswahl Bilder- und Silberdrucke, Näh- Schreib- und Spielzeuge, Amerik. Klappstühle, gedogene Wiener- und Kindermöbel, Notenständer, Bücher-Gezähe, Garderobehalter und Kleiderhänder, Schaufel, Fontänen sowie Fontänen mit und ohne Elektricität, Glas- Bierstühle, Taburets, Chaiselongues, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusage der billigsten Preise und reellster Bedienung. Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein 12135

Mannheim, Jos. Reis Söhne Heidelberg,
Neckarstr. J 1, 6. vis-à-vis dem rothen Löwen. Hauptstr. 79.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17. Brennholzhandlung.

11723

Bündelholz frei vor Haus per Ctr. R. 1.20
Klöbchen 1.—
Lojes 1.10
Forstschweißholz per Ctr. 8.—
Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Seifel, Seidenheimerstr. 2 7, 3 1/2**
H. Ulrich (zum Köhler) H 6, 21. Am großen Hof, J 1, 16.

Dienstag, 30. Novbr. 1886,
Abends 7 1/2 Uhr im Casino-Saal

Concert.

Mitwirkende:
Fräulein Antonie Bregenzer, Pianistin aus Weimar.
Fräulein C. Prohaska, Hofopernsängerin.
Herr C. Hallr, Concertmeister aus Weimar. 12152
Herr Fritz Plank, Hofopernsänger aus Karlsruhe.

Eintrittspreise:
Hofopern Platz Nr. 3.—,
Nichtopernplatz Platz Nr. 2.—,
Stehplatz u. Gallerie Nr. 1.—

Billetverkauf in den hiesigen Musikalienhandlungen und Abends an der Kasse.

Theater im Saalbau zu Mannheim.

Sonntag, 5. Dezember 1886
I. Gesamt-Gastspiel
des Schauspiel-Ensembles der
Liliputaner
(Die berühmten 9 Zwerge.)
unter Mitwirkung des
gesamten Schauspiel-Per-
sonals des königlichen
Theaters in Berlin
(über 30 Personen).

Zum ersten Male:
Die kleine Baronin.
Grosso Posse mit Gesang von
Hans Gross,
Musik von Max Maubner.

Die kleine Baronin!

wurde in Berlin, Hamburg,
Köln etc. über
400 mal
aufgeführt.

!!Grösster Erfolg!!
Die kleine Baronin
wurde in Berlin allein von
250,000 Personen
besucht.

Preise der Plätze im Vorverkauf:
Parquet-Sperritz 2 M.,
nummerirt Saalplatz 1.50 M.,
Saal 1 M., Gallerie 50 Pf.
Die nummerirten Plätze an
der Kasse 25 Pf. mehr.

Die Billets sind im Vorverkauf zu haben in:
A. Donnecker's Musikalienhandlung (A. Hasdenteufel)
O 2, 9. 11483

Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang halb 8 Uhr.

Flügel, Piano's Claviere, Harmonium's

von 10065

Steinway & Sons in New-York
Blüthner „Leipzig
Bechstein „Berlin
Schwechten „Berlin
Lipp & Sohn „Stuttgart
Schiedmayer „Stuttgart
Kuhse „Dresden
Steingraber „Bayreuth
Käferle „Stuttgart
Haegeler „Aalen
Schmidt „Berlin
Uebel & Lechleiter, Heilbronn
Trayser & Cie „Stuttgart
Hinkel „Ulm
Needham & Cie., New-York
zum Verkauf und Vermethen stets vorräthig bei:
K. Ferd. Heckel.

Filzhüte

werden gewaschen, geädert und nach den neuesten Faconen umgebändert.

Damenhüte

schön u. billig garnirt 11591
G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9.

An- und Verkauf
von getragenem Kleibern von 11497
K. Diemer, Schneider, K 4, 5.

Breite Strasse. **Q 1, 1.** Breite Strasse.

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Geschäft.

Durch den enormen Bedarf in vorstehendem Artikel und durch bedeutende Abschlässe bin ich in der Lage, die in der folgenden Liste aufgeführten Mäntel wirklich aufzuweisen und die Preise ohne jede Concurrenz festzuhalten.

- 500 Regen-Paletot's in 100 verschiedenen Ausführungen und Stoffen v. 5.50 bis 50 Mark.
- 300 Regen-Tragen-Mäntel in den neuesten Erscheinungen der Mode v. 10 bis 45 Mark.
- 400 Winter-Paletot's in Double, Soleil, Curl, Peluche zc. v. 10 bis 120 Mark.
- 300 Winter-Dollman's nur das Geschmackvollste u. Solideste der diesj. Saison v. 18 bis 150 Mt.
- 300 Kinder-Mäntel für Herbst und Winter v. 1 bis 35 Mark.
- 200 Herbst- und Winter-Jaquettes, das Neueste der Saison v. 12 bis 80 Mark.

Ferner:

Spezialität: **Räder.**

Atlas-Räder mit reinwollenem Ueberzug, solidem Seidenfutter und schönem Pelztragen v. 20 bis 45 Mt.
 Bougkin-Koppé-Räder reine Wolle, mit Schluß, nur das Geschmackvollste v. 12 bis 50 Mark.
 Winter-Promenade-Räder in Curl, Krimmer, Peluche zc. v. 18 bis 100 Mark.
 Pelz-Räder in nur Winterfellen, reiner und solider Pelz mit äußerst gutem Ueberzug v. 30 bis 100 Mt.

Vorzügliher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Täglich neue Ausstellungen in meinen Schaufenstern mit Preisangabe.

Nach Maass.

Bei Anfertigung nach Maass garantire für vorzüglichen Sitz und solide sorgfältige Arbeit.

Hauptgeschäft:
MANNHEIM
Q 1, 1, Breite Straße.

Sophie Link.

Filiale:
Kaiserslautern
Steinstraße 1.

Auswahlendungen

nach Auswärts werden bei Maassangabe sorgfältig und franco effectuirt.

12080

Lehmman Loeb,
D 4, 6, Mannheim

Alle Schmitz von Oberbarmen.

Vollständige Ausstattungen

Größte Auswahl aller Zahn- u. Mundstücke

Ober-Nemden nach Maass unter Garantie des guten Sitzens empfahlit.

Plomben, 11908
Plombirzangen.
S. Meyer & Sohn,
C 4, 19.

Zu billigsten Preisen empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen Sorten Spiegel opal, rund oder viereck. Rahmen jed. Größe, Regulateure, Wand- und Wecker-Uhren mitjähriger Garantie, 10447

Cruzeire u. heilige Statuen unter Glassturz, Musik-Album, Spieldosen u. Serophonette, Glas-Chromos, Lichtdruck und Stahlstichbilder.

Velldruck-Bilder, eingerahmt, in Gold- oder Politur-Rahmen. Größe 58—46 Ctm. schon von 2.50 Mark an per Stück.

Wieder-Verkäufer hohen Rabatt.

Franz Arnold, Mannheim,
Kunst- & Uhrenhandlung, Schillerplatz C 4, 1.

Ruhrkohlen
Prima kükreches Ruhrer Fettschrot
Prima gewaschene Arieskreie Ruhrkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff 11798
Gebrüder Kappes, U 1, 12.

Georg Müller, Herrenkleidermacher,
Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltpunkt der Trambahn, empfiehlt sich zur

Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen.
Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
Unsere noch sehr bedeutenden Waarenvorräte verkaufen wir von 1/4 ab, um damit zu räumen zu äußerst ermäßigten Preisen und empfehlen wir ganz besonders:

Ganzelei- und Postpapiere aller Art, Geschäftsbücher, Schreibmaterialien
ferner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher, eine sehr große Partie feine Sinnfiguren zc. zc.

hochachtungsvoll
Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.